

Aktennotiz

Projekt: Bereitstellung fachlicher Grundlagen und Identifizierung von förderfähigen Maßnahmenvorschlägen für die ökologische Entwicklung der Wasserstraßen im Land Brandenburg – Pilotvorhaben konzeptionelle Herangehensweise sowie Konzept für die Wasserkörper Oder 2 und 3 als Wasserstraße des Bundes (163,01 km)

Projekt-Nr.: 2039

Besprechung am: **Mittwoch, den 22.06.2022**
 Ort: **Online-Meeting via BigBlueButton**

Teilnehmer:	Name	Institution/ Firma	Telefon	Email	anwe- send	Ver- teiler
	Fr. Kallmann	LfU, W26	033201-442239	jutta.kallmann@lfu.brandenburg.de	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Hr. Neubauer	LfU, W26		darshan.neubauer@lfu.brandenburg.de	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Hr. Dr. Köhler	LfU, W26		RalfH.Koehler@LfU.Brandenburg.de	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Fr. Mußbach	MLUK, Ref. 22	0331-866-7824	Julia.Mussbach@MLUK.Brandenburg.de	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Hr. Busse	GDWS, U10	0228-7090-6154	moritz.busse@wsv.bund.de	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Fr. Heinzner	GDWS, U10	0228-7090-6159	Kathrin.Heinzner@wsv.bund.de	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Hr. Brack	GDWS, W21	0228-7090-5494	Sven.brack@wsv.bund.de	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Fr. Ewe	WSA Oder Havel	03334-276-435	Astrid.ewe@wsa-oder-havel.wsv.de	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Fr. Korte (i.V. für Fr. Ewe)	WSA Oder Havel			<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Fr. Brecht	NABU Brandenburg	03342-423 24 04	brecht@nabu-brandenburg.de	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	UA LK UM			amt68@uckermark.de	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Hr. Maier	BUND	030 275 86-532	sascha.maier@bund.net	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Hr. Rast	WWF	030-311777-486	rast_georg@email.de	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Hr. Rauhut	NABU	0331-201557-0	jonathan.rauhut@rewilding-oder-delta.com	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Hr. Dr. Reichel	NABU	0331-201557-0	reichel@nabu-brandenburg.de	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Hr. Thiel	LAVB	033200-523911	U.Thiel@LAVB.de	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Hr. Zahn	IfB Potsdam	033201-406-18	steffen.zahn@ifb-potsdam.de	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Hr. Berg	NPV UO		nationalparkverein@unteres-oder-tal.info	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Hr. Tautenhahn	NPV UO	0160-97852470	Michael.Tautenhahn@nlpvuo.brandenburg.de	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Hr. Voigt	NPV UO	0160-97865963	Michael.Voigt@nlpvuo.brandenburg.de	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Hr. Michael	NP-Stiftung UO, GF		nationalparkstiftung@unteres-oder-tal.info	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Fr. Planek	NPV UO		nationalparkverein@unteres-oder-tal.info	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Hr. Dr. Buchta	NABU, IFA	03385-499000	rocco.buchta@nabu.de	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Fr. Hörske (i.V. für Hr. Buchta)	NABU		Franziska.Hoerske@NABU.de	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Fr. Walther	Stowasserplan	0351-32300460	walther@stowasserplan.de	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Hr. Stowasser	Stowasserplan	0351-32300460	stowasser@stowasserplan.de	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Hr. Wolter	IGB (NAN)	0340-218170	wolter@igb-berlin.de	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Hr. Gerstgraser	IB gerstgraser (NAN)	0355-4838910	dr.g@gerstgraser.de	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Bemerkung: Dieses Protokoll ist ein Ergebnisprotokoll. Sollten Ergebnisse des Protokolls nicht mit der Auffassung eines Teilnehmers übereinstimmen, ist dies innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt anzuzeigen. Erfolgt keine Anzeige, gelten die Ergebnisse als anerkannt

Anlass der Beratung:

UAG Maßnahmen Nord – Abstimmung zu bereits vorliegenden Maßnahmenvorschlägen im Bereich zwischen Hohensaaten und Abzweig Westoder (NP Unteres Odertal)

Besprechungsergebnisse:

1. **Vorstellungsrunde.** Die Teilnehmer der PAG stellten sich kurz vor.
2. **Einführung:** Stowasserplan stellt Projektziel, Untersuchungsgebiet sowie Eindrücke der Oderdeichbefahrung, welche vom 30.05.-01.06.2022 stattfand, vor (vgl. Anlage 1).
3. **Bereits vorliegende Maßnahmenvorschläge:** Stowasserplan stellt den Entwurf für den Maßnahmenkatalog vor unter Berücksichtigung der Unterscheidung der verschiedenen Wasserstraßentypen (staugeregelt, Seen und seenartige Erweiterungen und freifließend). Darauf aufbauend werden die bereits vorliegenden Maßnahmenvorschläge vorgestellt (vgl. Anlage 1).

Hinweise aus Teilnehmerkreis:

- Hr. Michael: Die Maßnahmen des Förderprojektes „Entwicklung eines flussbegleitenden Biotopverbundes im Lunow-Stolper Polder im Rahmen des BBD“ orientieren sich am FFH-Managementplan (vgl. Anlage 1, Folie 19). Die orangefarben abgegrenzte Fläche ist nicht Bestandteil des Nationalparks (NP). Im Projekt vorgesehen ist u.a. der Altarmanschluss Lunower Hölzchen an HOFRIWA.
- Hr. Voigt: Im südlichen Bereich des NP liegt das größte Entwicklungspotenzial im Vorland (vgl. Anlage 1, Folien 20 ff.). Durch den Anschluss von mehreren Flutrinnen über Sohlgleiten/raue Rampen kann mehr Dynamik geschaffen werden. Einseitig angeschlossene Nebengewässer/-strukturen (z.B. Döbbericksee) sind in einigen Bereichen bereits zugewachsen. Der durchgängige Anschluss dieser Strukturen an die Oder würde das Pflanzenwachstum reduzieren.

4. **Abgleich weitere Maßnahmenvorschläge:** Auf Basis der gezeigten Übersichtskarten zum Untersuchungsgebiet (vgl. Anlage 2) werden weitere Maßnahmenvorschläge im Teilnehmerkreis abgefragt und diskutiert.

Hinweise Teilnehmerkreis zu Blatt 1, Anlage 2:

- Keine Hinweise oder Anmerkungen

Hinweise Teilnehmerkreis zu Blatt 2, Anlage 2:

- Hr. Dr. Stowasser: Wäre es denkbar die Deichlinie zu verändern?
Hr. Voigt: Die Überlegung einer Deichrückverlegung gibt/gab es bereits, wurde aufgrund starker Proteste von Seiten der Landnutzer/Flächeneigentümer vorerst zurückgestellt.
Hr. Michael: Grundlegendes Ziel ist es, den Trockenpolder in der Gesamtheit als Fläche des NP zu sichern (derzeit nicht Teil NP, sondern Natura 2000).
- Hr. Dr. Stowasser: Gibt es Überlegungen/Aktivitäten im Hinblick zur Flächensicherung?
Hr. Michael: Der überwiegende Anteil der gesicherten Flächen wird aus dem Naturschutzfond bzw. direkt über den NP finanziert. Der Flächenerwerb erfolgt kontinuierlich.
- Fr. Kallmann: Ist der Hochwasserschutz durch die zweite Deichlinie nach potenzieller Deichrückverlegung der ersten Linie gewährleistet?
Hr. Michael und Hr. Voigt: Nein, die zweite Deichlinie ist zu niedrig und müsste, unter Berücksichtigung aller relevanten Bauwerke, ertüchtigt werden.
- Hr. Rauhut: Im Hinblick auf die Engstelle bei Hohenwutzen stellt die Deichrückverlegung im Hochwasserfall einen hydrologisch-hydraulischen Vorteil dar.
- Hr. Wolter: Ausreichend wäre vorerst auch die Revitalisierung der Alten Oder (vorerst arbeiten mit Flutoren).

Hinweise Teilnehmerkreis zu Blatt 3 und 4, Anlage 2:

- Hr. Rauhut: Sind Deichrückverlegungen in den dargestellten Abschnitten denkbar? Wenn dies nicht möglich ist, sind natürliche Zustände (Anbindung Polderflächen zur Schaffung eines natürlichen Überflutungsregimes) zu schaffen.
- Hr. Voigt: In diesem Abschnitt greift gegenwärtig das dynamische Schöpfwerksmanagement (NP interagiert mit Forst und HWS). Es werden in regelmäßigen Zeitabständen Wasserstände besprochen. Ziel ist es, die Bauwerke so lang wie möglich offen zu lassen, aktuell wurde noch nicht gepumpt.
- Hr. Wolter: Winterdeich verläuft ab Punkt „Tag 3 - Punkt 3“ entlang HOFRIWA. Die Schaffung von Verbindungen zwischen Oder und Gewässern im Polder wäre

im Hinblick auf Verbesserung des ökologischen Zustands vorerst auch hier ausreichend. Das geringe Gefälle ist zu berücksichtigen. Es wird empfohlen die Anbindungsdauer von 20 auf 80 Tage zu erhöhen.

Hinweise Teilnehmerkreis zu Blatt 5 und 6, Anlage 2:

- Hr. Stowasser: Stellt die Entnahme der Grünlandnutzung einen Konflikt im Hinblick auf Bruthabitate dar?

Hr. Voigt: Im Polder 10 gibt es bereits keine landwirtschaftliche Nutzung mehr, somit bspw. auch kein Wachtelkönighabitat. Gegenwärtig siedeln sich bevorzugt schilfbrütende Arten an. Für Ausgleich ist aber gesorgt.

Hr. Michael: Grundlegendes Ziel sollte es sein ein naturnahes Wasser-/Überflutungsregime zu schaffen. Die Sommerdeiche stellen lediglich Schutzobjekte für die Landwirtschaft dar.

- Hr. Rauhut macht auf politischen Missbrauch mit FFH-Offenlandarten auf polnischer Seite aufmerksam (Begründung für Eindeichung und Abfangen von Agrarsubventionen). Dies sollte auch im Hinblick auf die angestrebte Wiedervernässung Polder A/B berücksichtigt werden.
- Fr. Kallmann: Was sind die Ziele für Polder 10?

Hr. Voigt: Gegenwärtig greift, wie bereits erwähnt, das dynamische Schöpfwerksmanagement, langfristiges Ziel ist die Öffnung des Polders (siehe Band 3 Managementplan NP-Plan, wird aktuell fortgeschrieben).

- Hr. Stowasser: Hindernis für mögliche Deichrückverlegung stellt im NP verlaufende Abwasserdruckleitung der Schwedter Industrie dar.

Hr. Voigt: Nationalparkplan sieht dauerhafte Öffnung des Polders 10 vor. Es gab Bedenken hinsichtlich der Hochwasserschutzwirkung auf das Oderbruch. Untersuchungen zeigen jedoch, dass es keine Auswirkungen durch Rückbau Deiche und Einlassbauwerke sowie Verlegung AW-druckleitung gibt.

- Hr. Stowasser: Gibt es Untersuchungen zur AW-Druckleitung?

Hr. Voigt: Nicht bekannt. Im Havariefall ist von negativen Auswirkungen auf die Grundwasserbeschaffenheit auszugehen.

- Fr. Kallmann: Was für konkrete Maßnahmen sind für Polder 10 vorgesehen/denkbar?

Hr. Voigt: Offenstellen der vorhandenen Bauwerke (werden bisher nach alter Polizeiverordnung gefahren).

Hr. Wolter: Schaffung von Verbindungen zu größeren Gewässern bzw. der Oder, um ein Abschwimmen der Fische auch bei geringen Wasserständen gewährleisten zu können.

Weitere Hinweise:

- Hr. Neubauer: Kurzvorstellung des Forschungsprojektes SuBoLakes (Sustainable Boating on Lakes in Germany). Das Kooperationsprojekt wird vom LfU BB, W26 und Universität Konstanz gemeinsam durchgeführt). Untersucht werden die Bedingungen einer umweltverträglichen Freizeitschifffahrt auf Seen in Deutschland. (www.subolakes.de).

Hr. Köhler in Ergänzung: Im Hinblick auf die hydromorphologische Erfassung und Klassifikation der Seeufer wurden bisher verschiedene Verfahrensvorschläge publiziert. Eines davon stellt das HMS-Verfahren dar, Link: [2015_Ostendorp & Ostendorp Erweiterte Zusammenfassungen DGL.pdf \(teamdrive.net\)](#).

- Hr. Köhler: Die Auswirkungen des Klimawandels sind berücksichtigen. Verweis auf „Schüller-Studie“ (Schüller, R. (2021): Studie zur „Effizienz von hydromorphologischen Maßnahmen an Fließgewässern in Brandenburg, Hrsg.: Landesamt für Umwelt des Landes Brandenburg (LfU), Potsdam), Link: [2021.08. Schlussbericht Effizienz hydromorphologischer Maßnahmen an Fließgewässern in BBG.pdf \(teamdrive.net\)](#)
- Abfrage zu weiteren Maßnahmen („Bauklötzen“), die im Maßnahmenkatalog berücksichtigt werden sollen:
 - Fr. Kallmann: „Flächensicherung“ und „Maßnahmen zum Wassermanagement“
 - Hr. Rauhut: „Prüfung/Herabstufen der Schifffahrtsklassifizierung“ (z.B. Oder als Nebenwasserstraße klassifizieren, da Schifffahrt nicht prioritär), „Rückbau von Bühnen/Regelungsbauwerken“ (vorab zu prüfen, wo dies möglich ist) – Hinweis von Fr. Kallmann: Die Prüfung der Schifffahrtsklassifizierung ist nicht Bestandteil der MBS. Die Entscheidung erfolgt durch das Land BB.
 - Fr. Heinzner: Bei freifließenden Wasserstraßen sollte die „Entnahme des Uferverbau“ / „Ersatz durch natürliche Bauweisen“ berücksichtigt werden.

Weiteres Vorgehen / Organisatorisches:

- Gibt es weitere Ihnen vorliegende Maßnahmenvorschläge für den Untersuchungsbereich Nord (siehe Anlage 2)?
- Bitte um Rückmeldung bzgl. weiterer Maßnahmenvorschläge

Anlagen:

Anlage 1 Präsentation SWP
Anlage 2 Arbeitskarten Untersuchungsgebiet

Aufgestellt: J. Walther, 14.07.2022